

Wolfenbüttel, I. August 1806

Sehr geehrte Herren Gelehrte,
geschätzter Jacob, geschätzter Wilhelm -

Leider ist den Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Wolfenbütteler Innenstadt, die die Obrigkeit in ihrer grenzenlosen Weisheit und zur Erbauung der Bürger angeordnet hat, die Fassade des ehemaligen Karstadt / Hertie-Gebäudes zum Opfer gefallen. Über den künstlerischen Wert der ungewöhnlichen Gestaltung konnte man sicherlich geteilter Meinung sein; da Ihnen aber, sobald Sie beide nach Wolfenbüttel kommen, Menschen begegnen könnten, die noch nichts vom Verschwinden der Grafiken wissen, wollte ich Sie sicherheitshalber vorher von Folgendem in Kenntnis setzen: Unter anderem fand sich dort die Darstellung eines Baumes, den eine Reihe unterschiedlichster Vertreter der faszinierenden Fauna der deutschen Lande umgaben. Zur Illustration übersende ich Ihnen anbei eine ungewöhnlich genaue Farbzeichnung, die meine gute Freundin Pola Roid angefertigt hat, eine Dame mit wirklich außergewöhnlichen Talenten auf diesem Gebiete!

Sollten Ihnen nun Fragen zu besagter Fassade gestellt werden, lassen Sie den oder die Fragesteller bitte in dem Glauben, eben diese sei noch vorhanden - den Menschen stehen binnen Monatsfrist bereits so gravierende Veränderungen bevor, dass ich es für nicht nötig erachte, Ihnen noch eine weitere Tatsache vor Augen zu führen, die sie gewahr werden lässt, wie ohnmächtig sie den Entscheidungsträgern im Lande gegenüber sind.

Uns allen sollte die öffentliche Ordnung - so lange wir noch in der Lage sind, sie zu bewahren - am Herzen liegen!

Dieser Brief enthält alle Informationen, die Sie benötigen. Eventuell auf der beigelegten Farbzeichnung erkennbare, gesuchte Objekte können Sie vernachlässigen; orientieren Sie sich nur an meinem Schreiben.

Ich hoffe sehr, Sie bald persönlich über die angedeuteten Veränderungen im Herzogtum informieren zu können - die Zeit drängt wahrlich.

Mit vorzüglichster Hochachtung,
J. W. v. Goethe

